

WAS NICHT WARTEN KANN: Neue Abdrift- und Abschwemmauflagen beachten

SPe-3-Auflagen verschärft

Im Rahmen der gezielten Überprüfung haben viele Pflanzenschutzmittel strengere Auflagen bezüglich Drift und Abschwemmung erhalten. Aclonifen und Metribuzin für Kartoffeln sind besonders betroffen.

JONATHAN HEYER*

•Abdrift und Abschwemmung: Die gezielte Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln läuft seit 2010. Aktivsubstanzen werden dabei neu auf ihre Toxizität überprüft und erhalten gegebenenfalls strengere Auflagen. Ab diesem Jahr haben einige Mittel strengere SPe-3-Auflagen bezüglich Abschwemmung, aber auch Abdrift erhalten. Abdriftauflagen gelten gegenüber Oberflächengewässern und teils gegenüber Biotopen und in momentan noch seltenen Fällen gegenüber Wohngebieten. Von Abschwemmungsaufgaben betroffen sind Parzellen, die näher als 100m von Oberflächengewässern sind und eine Hangneigung von mindestens 2% aufweisen. Viele Produkte sind von neuen Auflagen betroffen.

Im Getreide haben die Herbizide Concert SX 3 Punkte Abschwemmung und 20m Drift, Refine extra SX und Constar SX 2 Punkte wegen Abschwemmung sowie 20m Abstand zu Oberflächengewässern wegen Drift. Das Fungizid Spiroxamin, etwa in Input, hat bei 1,25l/ha eine Abschwemmungsaufgabe von 2 Punkten.



Für Bewirtschafter von geneigten Parzellen an Gewässern brechen harte Zeiten an, speziell bei Kartoffeln. (Bild: det)

Im Mais sind Bodenherbizide mit S-Metholachlor (Dual Gold, Gardo Gold), mit 3 Punkten bezüglich Abschwemmung betroffen. Foramsulfuron, etwa in Equip Power, hat bei 1,5l/ha bezüglich Abschwemmung 2 Punkte. Harmony hat eine Abschwemmungsaufgabe von 3 Punkten und einen Abstand zu Oberflächengewässern bezüglich Drift von 20m.

Auch die Zuckerrübenmittel sind von erhöhten Auflagen betroffen, hier ist ebenfalls S-Metholachlor je nach Dosierung mit 2 bis 3 Punkten bezüglich Abschwemmung betroffen. Beim Einsatz von Convisio One (Foramsulfuron) ist zu unterscheiden: bei max. 0,7l/ha müssen bezüglich Abschwemmung

1 Punkt, bei gesamthaft 1l/ha 2 Punkte eingehalten werden.

Am härtesten betroffen sind die Kartoffelmittel, denn bei Aclonifen (Bandur) sind 4 Punkte bezüglich Abschwemmung einzuhalten. Bereits Metribuzin erhielt eine Abschwemmungsaufgabe von 2 bis 3 Punkten je nach Dosierung. Da viele aktuelle Lösungen mindestens eine der beiden Aktivsubstanzen verwenden, sind gängige Lösungen auf den betroffenen Parzellen rarer geworden. Ein Lösungsansatz, welcher nur einen Punkt bezüglich Abschwemmung benötigt, das heisst eine 6m durchgehende Begrünung zwischen Bach und Parzelle, bietet die Mischung von Proman 3l/ha mit Boxer 2l/ha. Dabei werden

jedoch Knötericharten nicht vollständig erfasst. Des Weiteren wurde in den Kartoffeln die Aktivsubstanz Pyraflufen-ethyl (Firebird) eingeschränkt. Bei 1l/ha (Vorausflaferbizid) hat das Mittel 2 Punkte bezüglich Abschwemmung, bei 2l/ha (Abbrennmittel) 3 Punkte.

In Körnerleguminosen und Sonnenblumen haben S-Metholachlor (Dual Gold) neu 3 Punkte bezüglich Abschwemmung und Bandur (Aclonifen) je nach Dosierung 2 bis 4 Punkte.

•Raps: Gewisse Rapsparzellen sind weniger kräftig, als man sich das von den letzten Jahren gewohnt ist. Um abzuschätzen wie gut sich geschwächte, lückige Parzellen erholen, muss das volle Wachstum abgewartet werden. Raps verfügt über eine enorme Kompensationskraft, sodass der Extremfall, Abbruch der Kultur, gut überdacht werden will. Bei einem Wurzelhalbdurchmesser von 8 bis 10mm werden 7 bis 12 Pflanzen pro m² benötigt, bei einem Wurzelhalbdurchmesser von 6 bis 8mm ist die Rede von 12 bis 20 Pflanzen pro m². Dabei werden die gesunden Pflanzen beachtet, die Verteilung sollte regelmässig sein. Vergleicht man den Erhalt der Rapsparzelle mit einem Ersatz durch Mais, so muss der Raps-ertrag unter 10 dt/ha liegen, damit die Aktion rentabel wird. Sind dabei die Landschaftsqualitätsbeiträge betroffen, indem die Anzahl Kulturen nicht erreicht wird, ist sie nicht rentabel.

*Der Autor arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

BIOBERATUNG

Wer gut sät, kann auf eine gute Ernte hoffen

Körnerleguminosen sind wichtige Glieder in Biofruchtfolgen. Obwohl sie Hauptkulturen sind, steuern sie einen guten Teil zum Stickstoffhaushalt der Fruchtfolge bei und zählen als humusaufbauende Früchte.

Viele Körnerleguminosen werden im Frühjahr gesät. Die Aussaat der Ackerbohne dürfte vielerorts abgeschlossen sein. Aktuell stehen die Aussaat der Erbsen und Lupinen an, während es bis zur Sojasaat noch einige Wochen dauert. Wie bei allen Biokulturen sollte eher später gesät werden, weil dann die Temperaturen bereits etwas höher sind und ein rasches Aufgehen gewährleistet ist. Ein zügiges Wachstum hilft gegen Fusskrankheiten und lässt die Kultur dem Unkraut davonwachsen. Gerade die wärmeliebende Soja sollte nicht unter 10°C Bodentemperatur gesät werden. Bei der Vorbereitung zur Saat kann grosser Einfluss auf die Kultur genommen werden. Eine flache

Bearbeitung lässt den Boden rascher erwärmen. Der Pflug wird nach wie vor auf Parzellen empfohlen, wo ein starker Unkrautdruck vorhanden ist, die pfluglose Bearbeitung auf Parzellen, die einen tiefen Unkrautdruck haben oder zur Trockenheit neigen. Eine frühzeitige Herrichtung des Saatbetts lässt Zeit für Unkrautkuren mit dem Striegel, wofür drei bis fünf Wochen eingeplant werden sollten. Die Düngung zu Körnerleguminosen bringt idealerweise viel Phosphor und Kali und möglichst wenig Stickstoff. Viel verfügbarer Stickstoff würde die stickstofffixierenden Knöllchen träge machen und das Unkraut stärker wachsen lassen. Ideal ist daher das Einarbeiten einer Gründüngung oder eines hochwertigen Kompostes, ungeeignet dagegen eine grössere Güllegabe. Bei der Bodenbereitung und Aussaat können also durch kluge Entscheidungen die Grundlagen für eine reiche Ernte geschaffen und der Jätaufwand reduziert werden.

Tobias Gelencsér, FiBL



Idealerweise werden die auflaufenden Sojakeimlinge von möglichst wenig Unkraut begleitet (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 13. bis 17. März 2021

<p>0°C Heute: 1600 m ü. M. Morgen: 700 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-5°</td><td>-11°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-1°</td><td>-7°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>2°</td><td>-4°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>4°</td><td>-1°</td></tr> <tr><td>500</td><td>10°</td><td>5°</td></tr> </table> <p>BERN 06:48 Heute 18:31 06:46 Morgen 18:33</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-5°	-11°	2000	-1°	-7°	1500	2°	-4°	1000	4°	-1°	500	10°	5°				<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>4</td><td>7</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>4</td><td>7</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>2</td><td>7</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>1</td><td>7</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☁	4	7	80%	Mo	☁	4	7	80%	Di	☁	2	7	60%	Mi	☁	1	7	50%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>2</td><td>6</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>2</td><td>6</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>0</td><td>6</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>-1</td><td>6</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☁	2	6	90%	Mo	☁	2	6	90%	Di	☁	0	6	80%	Mi	☁	-1	6	60%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>3</td><td>7</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>2</td><td>7</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>1</td><td>7</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>-1</td><td>7</td><td>30%</td></tr> </table>	So	☁	3	7	90%	Mo	☁	2	7	90%	Di	☁	1	7	80%	Mi	☁	-1	7	30%																					
	m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																						
	2500	-5°	-11°																																																																																																						
	2000	-1°	-7°																																																																																																						
	1500	2°	-4°																																																																																																						
1000	4°	-1°																																																																																																							
500	10°	5°																																																																																																							
So	☁	4	7	80%																																																																																																					
Mo	☁	4	7	80%																																																																																																					
Di	☁	2	7	60%																																																																																																					
Mi	☁	1	7	50%																																																																																																					
So	☁	2	6	90%																																																																																																					
Mo	☁	2	6	90%																																																																																																					
Di	☁	0	6	80%																																																																																																					
Mi	☁	-1	6	60%																																																																																																					
So	☁	3	7	90%																																																																																																					
Mo	☁	2	7	90%																																																																																																					
Di	☁	1	7	80%																																																																																																					
Mi	☁	-1	7	30%																																																																																																					
	<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>3</td><td>6</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>1</td><td>6</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>0</td><td>6</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>-1</td><td>6</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☁	3	6	80%	Mo	☁	1	6	80%	Di	☁	0	6	80%	Mi	☁	-1	6	50%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>2</td><td>6</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>2</td><td>6</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>0</td><td>6</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>-1</td><td>6</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☁	2	6	90%	Mo	☁	2	6	90%	Di	☁	0	6	80%	Mi	☁	-1	6	70%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>2</td><td>5</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>0</td><td>6</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>1</td><td>5</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>-1</td><td>6</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☁	2	5	80%	Mo	☁	0	6	80%	Di	☁	1	5	80%	Mi	☁	-1	6	70%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>6</td><td>13</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>4</td><td>13</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>5</td><td>15</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>5</td><td>14</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☁	6	13	30%	Mo	☁	4	13	5%	Di	☁	5	15	5%	Mi	☁	5	14	5%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☁</td><td>4</td><td>8</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁</td><td>2</td><td>9</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁</td><td>1</td><td>10</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁</td><td>0</td><td>10</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☁	4	8	80%	Mo	☁	2	9	70%	Di	☁	1	10	60%	Mi	☁	0	10	5%
So	☁	3	6	80%																																																																																																					
Mo	☁	1	6	80%																																																																																																					
Di	☁	0	6	80%																																																																																																					
Mi	☁	-1	6	50%																																																																																																					
So	☁	2	6	90%																																																																																																					
Mo	☁	2	6	90%																																																																																																					
Di	☁	0	6	80%																																																																																																					
Mi	☁	-1	6	70%																																																																																																					
So	☁	2	5	80%																																																																																																					
Mo	☁	0	6	80%																																																																																																					
Di	☁	1	5	80%																																																																																																					
Mi	☁	-1	6	70%																																																																																																					
So	☁	6	13	30%																																																																																																					
Mo	☁	4	13	5%																																																																																																					
Di	☁	5	15	5%																																																																																																					
Mi	☁	5	14	5%																																																																																																					
So	☁	4	8	80%																																																																																																					
Mo	☁	2	9	70%																																																																																																					
Di	☁	1	10	60%																																																																																																					
Mi	☁	0	10	5%																																																																																																					

ALLGEMEINE LAGE: Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet erstreckt sich von den Britischen Inseln bis nach Skandinavien. Nach einer kurzen Föhnphase erreicht eine Kaltfront am Samstagnachmittag die Schweiz. **SAMSTAG:** Bereits ab Samstagmittag sind auf der Alpennordseite dicke Wolken am Himmel zu sehen. In der Folge breiten sich am Nachmittag Regengüsse aus und ziehen von Westen nach Osten über das Land. Im Süden regnet es hingegen nur wenig. Der Südwestwind weht bereits tagsüber stark und erreicht mit dem Durchzug der Kaltfront verbreitet Sturmstärke. Die Temperatur liegt tagsüber bei gut 10 Grad. **SONNTAG:** Am Sonntag ist der Himmel im Norden meist trüb. Im Mittelland fällt zeitweise Regen oder Schneeregen, oberhalb von etwa 600 bis 700 Metern Höhe fallen durchgehend Schneeflocken. Im Süden sind einige Aufhellungen zu erwarten und es kommt Nordföhn auf. Dazu gehen die Temperaturen im Vergleich zu den Tagen zuvor deutlich zurück. **AUSSICHTEN:** Zu Beginn der Woche ist das Wetter weiterhin wechselhaft und kühl. Zeitweise fällt Schnee oder Schneeregen, die Sonne zeigt sich im Norden nur selten. Im Süden ist das Wetter freundlicher, es bleibt weitgehend trocken und zeitweise scheint die Sonne. Wahrscheinlich bleibt es auch um die Wochenmitte eher kühl und wechselhaft.

Marina Bianca Ganci

MONDKALENDER: Vom 13. bis 21. März 2021

21. März 15. 40 Uhr

obsiegend ab 7. März 21. 40 Uhr

Sternbilder	9 Uhr	12 Uhr	12 Uhr	13 Uhr					
	Fische	Widder	Stier						
Anbau/Pflege	Samstag 13	Sonntag 14	Montag 15	Dienstag 16	Mittwoch 17	Donnerstag 18	Freitag 19	Samstag 20	Sonntag 21

Früchte und Samen, Blumen und Blüten, Wurzeln und Rinde, Blattgewächse, Arbeiten meiden

☾ aufsteigender Mondknoten, ☾ absteigender Mondknoten, P Mond in Erdnähe, A Mond in Erdferne

absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile, aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile

19. März, Westen, 20 Uhr

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach, © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Abends dominiert Mars das Firmament. Wenn die Dämmerung fortgeschritten ist, dann sieht man den Roten Planeten im Süden im Tierkreisbild Stier. Bis Mitte April zieht der Nachbar der Erde oberhalb dieses markanten Bildes. Dann erreicht Mars die Hörner des Stiers. Jetzt steht er in der Mitte des Bildes, wo ein markantes V die Gestalt dieser Sternformation bestimmt. Aldebaran ist der helle Stern, der mit seinem orangem Glanz dort hervorsticht. Ausserdem zieht kurz vor Frühlingsanfang, am 19. und 20. März, die Mondsichel vorbei. So ergibt sich ein Dreiklang mit den beiden rötlichen Lichtern Aldebaran und Mars und dazwischen der weissen Mondsichel. In dieser

Sternregion befindet sich der Sternhaufen der Hyaden. Diese spielen in der Astronomie eine grosse Rolle. Die links stehenden Sterne bewegen

sich nach links, die rechts stehenden nach rechts. Das ist ein perspektivisches Phänomen und verrät, dass die Erde sich in ihrer komplizier-

ten Bewegung um das Zentrum der Milchstrasse auf diesen Sternhaufen zubewegt. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

20. März Grossauflage

Dossier: Pflanzenschutzmittel

Inserate-Sonderseiten: «Gülletechnik», «Hoftechnik», «Milchvieh» und «Weidetechnik»

175 Jahre Jubiläums-Beilage zum Thema «Mobilität»

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: **Werbemarkt Schweizer Bauer** Dammweg 9, 3001 Bern, Tel. 031 330 95 00 werbemarkt@schweizerbauer.ch